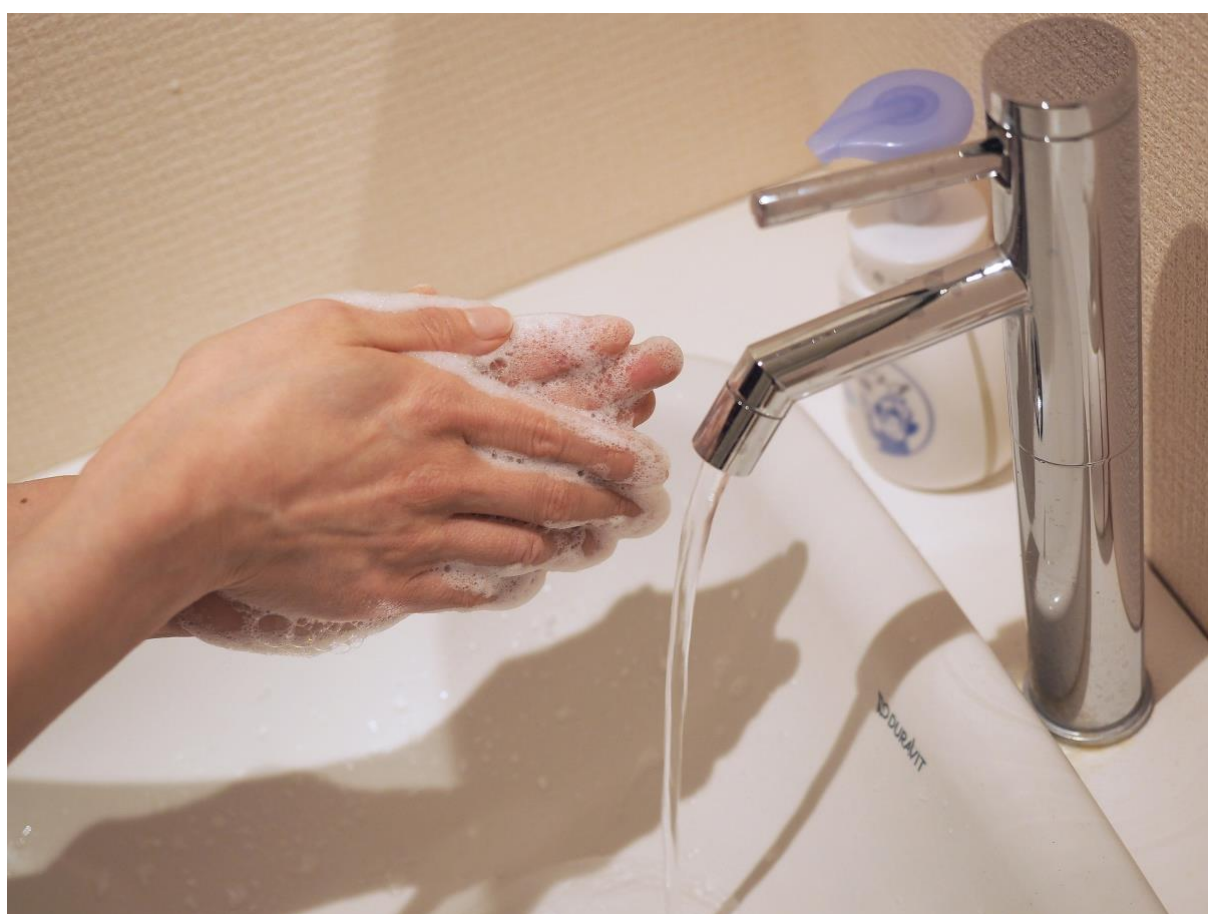




## Der Einhebelmischer als Energieleck

**Vieles im Haushalt (z.B. Händewaschen, Gemüse säubern, die Kaffeetasse kurz ausschwenken) lässt sich auch mit kaltem statt mit warmem Wasser erledigen. In diesem Fall sollte immer der Hebel der Mischbatterie (Wasserhahn) bis zum Anschlag auf "Kaltwasser" (blau) gedreht sein. Nur so wird die entnommene Wasser-Menge vollständig dem Kaltwasser-Auslauf zugeordnet und der Warmwasserkreislauf springt dann erst gar nicht an.**



*Die meisten Menschen stellen aus rein optischen Gründen den Hebel mittig und öffnen diesen dann auch so, egal ob sie Kalt- oder Warmwasser benötigen. Dabei wird unnötig Energie verbraucht. ©Foto: May\_hokkaido, www.pixabay.com*

Solange der Mischhebel dagegen wie gewohnt, irgendwo im Mix-Bereich zwischen kalt u. warm steht, wird ein entsprechender Anteil an Warmwasser mengenmäßig der "Warmwasserbereitung" zugeordnet, selbst wenn da am Anfang auch nur kaltes Wasser herauskommt. Der Warmwasserkreislauf läuft an – "für nix", wenn das warme Wasser gar nicht am Hahn ankommt, bevor der Vorgang schon abgeschlossen ist.

Klimaschutztipp „Einhebelmischer als Energieleck“  
MdL Martin Stümpfig – Sprecher für Energie und Klimaschutz  
[www.martin-stuempfig.de](http://www.martin-stuempfig.de)



Das lässt sich durch die konsequente Drehung auf die Kalt-Einstellung am Hahn (bis zum Anschlag) vermeiden.

Am ungünstigsten ist die mittige Stellung. Hier werden beide Zulaufleitungen im Wassersystem geöffnet. Der Warmwasserzulauf wird mit dem Kaltwasser vermischt und es dauert noch länger, bis das in der Leitung ausgekühlte Wasser handwarm oder gar heiß fließt.

*Dieser Energiespartipp wurde mir zugeleitet von Reiner Dürr, Grüner Kreisverband Unterallgäu und vom GRIBS Kommunalbüro. Vielen Dank!*